HTO-Unternehmensdatenbank

ID	**280**	RBK		HR		AZ	III 3419 D

Unternehmen: L. Zieleniewski und Fitzner-Gamper AG
NL Sanok

Stadt	Sanok	Kreis	1411 - Sanok
Miasto	Sanok	Reg.-Bez.	Distrikt Krakau
Straße	Bahnstr. 8	Region	Generalgouvernement
Branche	D Eisenverarbeitung	Beschäftigte		gegründet	
Umsatz			
Kapital	Kapital: 1939 15 Mio. Zl		
Gewinn/Verlust	Gewinn 1937/38 1,63 Mio. Zl		

Produkt

60 Maschinenbau	48 Apparatebau	
Maschinen und Apparate für …	Zuckerfabriken	Schlachthäuser
Gasanstalten	Kühlanlagen	Brauereien
Zementfabriken	Bergbau	

Vor Verwertung verdeutsch | beschlagnahmt | aufgehoben

frühere Namen: Zjednoczone Fabryki Maszyn Kotłów i Wagonów L. Zieleniewski i Fitzner-Gampert, Sp. Akc.

Alteigentümer | Ausl. Eigentümer

Inhaber

GF und BF

Vorstand

Treuhänder, komm. Verw., Verwalter: 1941 — Maximilian Sabass, Sosnowitz

Konzern: Vereinigte Maschinen-, Kessel- und Waggon-Fabriken L. Zieleniewski und Fitzner-Gamper AG

Verkauf Notar | Urkundenrolle

Verkaufstreuhänder

Käufer

RBK / HR | KP Ind. [RM] | KP (andere) [RM]

Kauf-gegenstand

Kaufdatum / Bezugsdatum | von HTO genehmigt | mit Wirkung ab

Firma, neu

Konzern

Konzernhistorie:
Edmund Zieleniewski (1855-1919) und sein Bruder Leon (1842-1921) übernahmen nach dem unerwarteten Tod ihres Vaters (1819-1885) gemeinsam die Maschinenfabrik L. Zieleniewski in Krakau. Das Unternehmen konzentrierte sich auf Zulieferungen für die Bahnindustrie, Maschinen- und Stahlkonstruktionen.
1906 wurde die Gesellschaft unter Beteiligung der Wiener Creditanstalt in eine AG umgewandelt.
1913 fusionierte das Unternehmen mit der Ersten galizischen Gesellschaft für Wagen- und Maschinenbau in Sanok und erwarb die Maschinenfarik des Fürsten Andrzej Lubomirski in Lemberg/Lwowie. Das so entstandene Unternehmen firmierte als Polskie Fabryki Maszyn i Wagonów L. Zieleniewski w Krakowie, Lwowie i Sanoku.
1919 Börsengang
1928 fusionierten die W. Fitzner GmbH in Laurahütte und die Fitzner-Gamper AG in Sosnowitz und Dombrowa mit den Maschinen- und Waggonwerken L. Zieleniewski AG in Krakau, Lemberg und Sanok zur Vereinigte Maschinen-, Kessel- und Waggonfabriken L. Zieleniewski und Fitzner-Gamper AG mit Hauptsitz in Krakau.

Mehrheitsaktionär des Zieleniewski-Konzerns war die Wiener Creditanstalt mit ihrem Hauptaktionär Bankhaus S.M.v. Rothschild bzw ab 1934 ihre Folgegesellschaft Österreichische Creditanstalt - Wiener Bankverein, die nach dem Anschluss Österreichs "arisiert" und 1939 In Creditanstalt-Bankverein umbenannt wurde. Kleinere Aktienpakete lagen noch bei den Nachkommen der Gründerfamilien (Zieleniewski) sowie im polnischen Streubesitz, spielten jedoch für die strategische Führung ab 1938 keine entscheidende Rolle mehr.

Deutsche Besatzung 1939-1945
Der Konzern wurde in den Jahren 1939 bis 1941 zerschlagen.

Fundstelle Kamieniec Ząbkowicki 84/635/0/1.1.1/65909, 84/635/0/1.1.1/108042
Fundstelle Kattowitz 12/2328/0
Fundstelle Krakau 29/593/0